

Entwurf Laffere auf 45 Stimmen herabgesetzt ist, veranlaßt den „Rat“ zu der Bemerkung: „Man registriert nicht gegen den Senat mit einer Majorität von 45 Stimmen.“ Die radikalen und sozialistischen Blätter sprechen durchaus nicht in triumphierendem Tone. Sie beschränken sich darauf, Poincaré und Barthou anzuklagen. — Die „Petite République“ meint: „In der Verteidigung der republikanischen Grundsätze und bei der Verfolgung der Rechte können die Radikalen nicht anders als die Besessenen sein, das heißt der sozialistischen Partei folgen.“ Der „Figaro“ schreibt, die nächste Zukunft werde den gemäßigten Parteien den Beweis liefern, daß gewisse verlorene Schlachten sozial nicht zählen wie Siege. Die „Autorité“ erinnert das folgende düstere Situationsbild: „Die beiden republikanischen Parteien stehen miteinander in heftigen Kampf, beide Kammern in erklärter Feindschaft, das Ministerium ist durch den Senat mit dem Verbot der Staatskasse was es nicht, sich für eine Partei zu erklären. So düster, so bedrückend, so bedrohlich die Zukunft ist, es ist nur eine Joyelle im Bereiche der Demokratie, was die nächste Zukunft bringen wird.“ Der „Siècle“ schreibt: „Jenen Republikanern, welche dem Ministerium ihre Stimmen geben, stehen für die Zukunft schwere Beweisaufgaben bevor.“

— In Senat und Kammer ist eine Bewegung im Gange, um die Staatskasse wiederzugeben zu verlangen.

Italien.

Rom, 21. Februar. Nach den letzten Nachrichten aus Afrika scheint die Lage General Baratieris als eine sehr bedrohliche. Schon die Abgabe der Verluste, welche die Italiener bei den letzten Gefechten mit den abgesehenen Has erlitten haben, rechtfertigt die schlimmsten Befürchtungen. Wie die „Tribuna“ schreibt, seien insgesamt 97 Tausend, 65 wurden von Feinden gefangen genommen. In der Bevölkerung der Grenzen scheint ein Stimmungswandel vor sich zu gehen, der die Gefahr in sich birgt, daß Baratieri von seinen rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten werde. Diese Gefahr scheint Augustinelli sich zu haben zu machen. So will die „Italia militare“ aus authentischen Quellen wissen, das Gros der abessinischen Armee tüte über Abua auf Godefallas im Rücken der italienischen Stellung los, um Baratieri abzuschneiden. Der Minister rat beschloß heute, wieder zwölf bis vierzehn Bataillone nach Afrika zu schicken, auch General Baldissera soll abgehen. Die Ankunft der Hilfstruppen in Kufra verweigert sich leider sehr. Fünf italienische Transportkompanien liegen am Einmarsch des verpörrischen Euzenlands.

— Der russische Ministerpräsident Jewoloff machte dem heiligen Stuhl offizielle Mitteilung von der im Mai stattfindenden Krönung des Kaisers von Rußland. Man nimmt als sicher an, der Papst werde sich bei der Feier vertreten lassen. — Dem Vatikan nachdrückliche Kreise versichern, daß die Erklärungen, welche Jewoloff bezüglich der Auslegung des 1883 zwischen dem Vatikan und Rußland getroffenen Abkommens über den Untertritt in russischer Sprache, Geschichte und Literatur an den päpstlichen Seminaren unterbreitet, dahin gehen würden, daß man sich auf dem Wege fremdlichen Einvernehmens über die Inspektoren und Garantien einigen werde, welche der Vatikan vom Mai v. J. über die Auslegung des obengenannten Vertrages angeordnet hatte.

— Wie der „Polit. Correspondenz“ aus nationalistischen Kreisen gemeldet wird, habe das Cabinet Bourgeois daran gewollt, keine Vor schläge, betreffend die Interpretation des Ausfuhrvertrages im Hinblick auf die Ernennung der Bischöfe, zurückzuführen, das heißt es sei von seiner ursprünglichen Absicht abgegangen, die Bischöfe ohne vorheriges Einverständnis mit dem heiligen Stuhl zu ernennen. Dieser Schritt habe bei der stark begründeten Befürchtung hervorgerufen, da namentlich die Centralität eines Abbruchs der diplomatischen Beziehungen befürchtet erschiene.

Niederlande.

Rotterdam, 21. Februar. Wie der „Nieuwe Rotterdammer Courant“ erzählt, verzeichnet der Kapitän und der Hecker der „Esthrie“ auf die Beratung im den Ausschuß im Haag und unterwarfen sich dem in dem Beschlusse wegen des Untertrages der „Elbe“ von dem Rotterdammer Gerichtshof gefällten Urteil.

Großbritannien.

London, 21. Februar. (Nat. Anz.) Das Ergebnis der auf Schiedswege weniger die Befreiung der Armeier, als ein Chaos in der Türkei anstrebenden englischen Politik ist gerade das Gegenteil dessen gewesen, was sie erhoffte. So wollte der orientalische Frage, an welcher sie sich, im Beside Ägyptens, jetzt nur noch geringen unmittelbaren Anteil nimmt, ausrollen und dadurch die kontinentalen Mächte gegeneinander hegen; so wollte die Intervention der Türkei herbeiführen, und sie hat anscheinend erreicht, daß der wegen des englischen Rücktritts in Ägypten schon gegen seinen „ätherischen Verbündeten“ verärgelte Sultan sich Rußland sehr gewährt hat. Das finanzielle Elend der Türkei ist durch die konsolidierten Vergleiche allerdings noch getriggert worden; aber in Kleinasien scheint doch Ruhe und Ordnung wieder einzutreten, und hat dieses Thrones und Reichs verlustig gegangen zu sein, fällt die der Sultan wieder als ein Faktor der Weltpolitik, freilich wohl weniger aus eigenen Kraftvermögen, als durch die Unterstützung anderer Mächte.

als vielleicht in der Stellung eines Beauftragten des mächtigen Rußland, das ihm einerseits durch die Ausweisung mit Bulgarien geographisch nähergerückt ist, gleichzeitig ihm aber auch die Sicherheit eines radikalen Heiligtums in Mazedonien giebt. Als Sprachrohr dieses Rußland hat er wohl gehandelt, wenn er vor einigen Tagen, wie bereits kurz gemeldet und heute vom „Neueren Bureau“ demontiert, den türkischen Postminister in London beauftragte, namens des Sultans Ägyptens England an seine Pflicht der endlichen Räumung des Landes zu erinnern, gegen deren Erfüllung demselben freier Verkehr durch den Euzenland mit Indien garantiert werden solle. Dabei lag eine selbige Sprache gegenüber einem Lord Salisbury, der vor kurzem noch den Sultan als einen zur Abfertigung reifen, verlässlichen Tyrannen gekennzeichnet hat! Beweist man, wie die englische Regierung gegen ihn vorgegangen, wie sie ihn und sein Reich als zum Untergang reif bezeichnet und behandelt hat, so wird man den Einbruch erhalten, daß die Mitteilung des Sultans in London als ein empfindlicher Schlag, als eine Herausforderung empfunden werden muß. Aber wird doch vereint England dieser Empfehlung jetzt Ausdruck oder gar Folge zu geben wagen? Schwerlich. Schon längst ist darauf hingewiesen worden, daß das Endergebnis der Korbereitungen und der jüngsten Salzdurchschneidung die Wiederbelebung der ägyptischen Frage sein dürfte; jetzt scheint sich dies bemerkbar zu machen. In England hat man nicht daran gedacht, sonst hätte man mit der beschleunigten Abreise von England und der Verhinderung der Armee, welche noch im westen steht, doch wohl schon früher begonnen. Aber freilich, mit Geld allein war das nicht zu bewerkstelligen; es hätte auch eine ganz andere sozietäre Heranziehung der Menschen zum Dienst in der Armee und Flotte damit Hand in Hand gehen müssen, und vor dieser kühnen Frage scheute man immer zurück. Es ist jetzt nicht zu spät für Rußland und Frankreich werden England zu gewissen Umständen geneigt sein, eine Scharje zu gewähren, und das Ergebnis könnte am Ende auch hier ein Zutrudern des Euzenlands sein.

— In der heutigen Sitzung des Unterhauses richtete Barrison an die Regierung die Anfrage, ob es wahr sei, daß auf verlässliche am 6. November gestellten Verlangen von vier Direktoren der Chartered Company und mit Genehmigung des Kommissars der Polizei des Euzenlandes Vereinbarungen getroffen worden seien, um britisches Kriegsmaterial, welches damals der Chartered Company teilweise überlassen war oder unter der Kontrolle der Polizei von Euzenland stand, der Chartered Company, deren Beamten oder von ihr mit der Verwaltung beauftragten zu übergeben. Der Staatssekretär Chamberlain gab hierauf folgende Antwort: „Als ich am 6. November die Direktoren der Chartered Company sprach, richteten dieselben kein derartiges Verlangen an mich. Major Good Adams, welcher vermutlich der in der Anfrage erwähnte Polizeikommissar sein will, bekleidet kein solches Amt bei jener Polizei und war nur anwesend, um Auskunft über einige topographische Einzelheiten zu geben. Wie schon bekannt ist, war ein Gesichtspunkt des Abkommens zwischen den Hauptleuten der Eingeborenen und der Chartered Company der, daß letztere die Verwaltung der Grenzen des Protektorates ausüben solle. Ich sagte daher dem Oberkommissar, er möge der Grenzpolizei gestatten, in die Dienste der Company zu treten, und die überflüssigen Beamten oder für die neue Polizeitruppe unnötigen Pferdebestände verkaufen. Infolge dieser Regelung der Angelegenheit scheint Dr. Jamelson eine ziemlich Menge verfallener Pistolen, auch zwei Patronenpatrone und zwei Gebirgskanonen, aber keine Gewehre oder Geschütze an sich zu haben. Ich vermute, daß diese vor Gefechte nach dem Gebiet der süd-afrikanischen Republik mitgenommen wurden und dort den Barahers in die Hände gefallen sind. Die britische Regierung hätte zur Zeit der Eroberung der Gebiete kein Eigentumsrecht an denselben, und ich habe daher auch keine Schritte zu deren Identifizierung getan.“ Ferner erklärte der Staatssekretär Chamberlain: „Zur Zeit des Einfalles in Transvaal waren zwei Gebiete nämlich des 22. Breitengrades, nämlich das Transvaalgebiet (Mossias und Manning) durch Proklamation des Oberkommissars unter die unmittelbare Verwaltung der Chartered Company gestellt. Rein Direktiv föhlich des Polizeikommissars befand sich unter der Jurisdiction der Company. Als am 29. Dezember der Einfall Dr. Jamelsons nach Transvaal erfolgte, bildete die Stadt und der Distrikt Wellesburg, sowie die gesamte Transvaal- Kolonie südlich des Wolposflusses einen Teil der Kapkolonie und waren der Verwaltung und den Gesetzen der Kapkolonie unterworfen.“

— Mit Genehmigung der englischen Regierung wurde Graf Grey, einer der Direktoren der Chartered Company, neben Cecil Rhodes zum Chef der Verwaltung von Rhodesien ernannt.

— Die Königin Viktoria sandte eine herzliche Beileidsbekundung an den Präsidenten Krüger anlässlich der Dynastietragödie in Johannesburg.

— (Nat. Anz.) Während die Transvaalfrage hauptsächlich mehr und mehr verläuft, behauptet sich in London in gewissen Kreisen noch unterirdisch das Gerücht von einer bevorstehenden militärischen Landung Englands an der Grenze von Natal gegen den Burenfreistaat.

Wie uns von befreundeter Seite geschrieben wird, wäre in der ersten Hälfte des Januar von englischen Ministerium an den Krüger und die Admiralität Befehle ergangen, darüber zu berichten, wieviel Zeit erforderlich sei, ein vollständig ausgerüstetes Armeekorps von 20 000 Mann in Natal zu landen. Die Frist wurde von den beiden Ministerien auf etwas unter drei Monate bemessen, und diesem soll man mit Ausarbeitung der Einzelheiten des Planes für eine solche Expedition selbst beschäftigt sein. Ein hartes Kontingent aller Wessengattungen, zum Teil eingeborene Truppen, würde Indien zu diesem kleinen Heere stellen. Möglicherweise ragen diese zunächst wohl nur vorbereitenden Vorbereitungen nur deshalb aus dem brennenden Stadium der Frage in die heutige friedliche Behandlung hinein, weil der einmal begonnene Plan fertig gemacht werden soll, um dann in die Kräfte des Generalstabes zu wandern. Vielleicht könnte auch mit den Vorbereitungen und Gerüchten ein papierner Druck zur Einleitung der schwebenden Verhandlungen beschäftigt sein. Das nachgedachte auch endlich eine Ausführung des Planes geplant werden sollte, scheint bei der heutigen Sachlage und nach den Erklärungen der englischen Regierung undenkbar. Immerhin ist aber doch der erneuten Berichte Erwähnung gethan, um das Gesamtbild der Dinge zu vervollständigen.

Bulgarien.

Sofia, 21. Februar. Der Petersburger Berichterstatter der „Köln. Ztg.“ berichtet, dort werde auf das Bestimmte behauptet, Prinz Ferdinand habe dem General Golenitschin vor dessen Reise seinen letzten Entschluß mitgeteilt, selbst, und zwar möglichst bald, zur orthodoxen Kirche überzutreten. Die Meldung ist unannehmlich für im ersten Augenblick auch erwidern mag, klingt nicht unangelegentlich vorausgesetzt, daß die in Wien aus Rom eingetroffenen Privatmitteilungen über die Erklärung, welche die katholische Kirche namentlich dem Prinzen Ferdinand gegenüber einnehmen gedenkt, sich bemerkbar machen. Darnach werde Prinz Ferdinand zwar nicht vom Papste exkommuniziert werden, der apostolische Nihil in Sofia würde jedoch demnach eine Erklärung veröffentlicht, daß infolge der Abtrünnigkeit des Erbprinzen Boris der Prinz Ferdinand aus der Gemeinschaft der Gläubigen ausgeschlossen sei. Durch ein päpstliches Interdikt solle außerdem das Weisgehen in der Kapelle des Palastes in Sofia künftighin untersagt werden. Sollte dem Prinzen Ferdinand in der angedeuteten Weise die Befreiung seines religiösen Bedürfnisses innerhalb der katholischen Kirche unmöglich gemacht werden, so wäre für einen Übertritt des Prinzen zur orthodoxen Kirche ein erklärlicher Grund vorhanden, ganz abgesehen davon, daß Prinz Ferdinand sich durch einen solchen Schritt in noch reichem Maße wie bisher die Sympathien seiner Unterthanen und Nachbarn gewinnen würde.

— Von einer bevorstehenden Reise des Prinzen Boris zu seiner Mutter, der Prinzessin Maria Luise, ist in Hoffkreisen nichts bekannt.

— Prinz Ferdinand überlieferte dem Kaiser von Rußland das Protokoll des Prinzen Boris in einem mit Brillanten besetzten Rahmen als Geschenk. Auch die Hofpredigten des Sultans erhielten Geschenke; und zwar Karachodewski Pascha einen wertvollen Ring und Rujafer Pascha eine Tabakpfeife.

Türkei.

Konstantinopel, 21. Februar. Die Konula werden aus Zeitun, das unter den Blühtingen großes Elend und Krankheiten infolge der Kälte und des Mangels an Nahrung und Kleidung herrsche. Das Eingreifen der Behörden sei ungenügend. Die Konula bitten, im Auslande Unterstützungen anzunehmen. Es wird ein Eingreifen der Reichsregierung erwartet.

Ägypten.

— Aus Prätorien wird gemeldet, daß die feindliche Bewegung der Buren gegen die Engländer hierzulande nicht zu vermeiden sein dürfte. Die Deutschen, die sich in letzter Zeit am „Wende“ anlässlich des Präsidenten Krüger in England kaum als angegeben betrachtet werden, wenn die gesamte Bevölkerung von Transvaal ist gegen eine solche Reise; sie würde, wenn der Präsident die Reise dennoch unternähme, den letzten sofort abbrechen und zur Abreise eines Prätorien schreiben. Eine Anzahl englischer Geographen behaupten jedoch, daß ein Abbruch der Beziehungen zwischen dem Transvaal und dem Kapland nicht zu vermeiden sei, wenn die englische Regierung sich nicht durch die Unterstützung anderer Mächte abstützen könne.

Dresdner Nachrichten.

vom 22. Februar. * Es Excellenz der Präsident des Reichsgerichts v. Dehllinger ist heute 1 Uhr 5 Minuten vormittags in Leipzig hier eingetroffen und im „Grand Union-Hotel“ abgehoben. * Aus amtlichen Bekanntmachungen. Zu Ehren des 1770 geborenen Prof. Dr. W. T. Kraus in

Leipzig ist im Jahre 1870 ein Stipendium für Studierende an der Universität Leipzig oder an der hiesigen Königl. Technischen Hochschule begründet worden und vom hiesigen Rate zu vergeben. Übernahmen um dieses, 138 M. jährlich betragende, Stipendium für Nachkommen und Zeitenerwände des Prof. Dr. Kraus bestimmte Stipendium sind unter Befugung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 15. April d. J. schriftlich beim hiesigen Rate anzubringen.

— Am nächsten Dienstag, den 25. Februar, findet im MUSEUM der letzte vom Stadtvater für innere Mission in dieser Saison veranstaltete Vortrag statt, und zwar wird Dr. Amstutz Dr. Welz über „Die und Eideschwüre“ nach den gesetzlichen Bestimmungen und den Anforderungen im Volk“ sprechen. Redner wird vor allem Aufklärung geben über weiterverbreitete falsche Auffassungen in gewissen Volksschichten. Ein Besuch des Vortrages dürfte sehr empfehlenswert sein.

— Aus dem Polizeibericht. In der Nacht zum 21. d. Mts. hat sich eine hiesige Musiklehrerin durch Ausschneiden der Pulsader an beiden Armen zu töten beabsichtigt. — An demselben Tage versuchte sich ein Handarbeiter von hier mit einem Messer zu töten. Beide fanden Aufnahme in der hiesigen Siechenanstalt. — Am 20. d. Mts. ist von der Treppe eines Grundhauses in der Johann-Meyerstraße hier ein Kinderwagen (zum Schieben eingerichtet, mit gelbem schwebendem Korbe, schwarzer Plane mit roten Flecken, schwarzem Holzröhren und sog. Pelzschuhen) gestohlen worden.

— Am Dienstag, den 25. Februar, abends 8 Uhr veranstaltet die „Dresdner Kaufmannschaft“ im „Neustädter Kasino“ einen Vortragabend, und zwar wird Dr. Dr. phil. h. c. h. Schulze über das Thema „Von der Wiege bis zum Grabe“ oder „Der Mensch in den verschiedenen Lebensalter“ sprechen.

— In der Zeit vom 28. Februar bis 2. März hierseits unter dem hohen Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde stattfindenden 32. allgemeinen großen Geflügelausstellung des „Dresdner Geflügelzüchtervereins“ sind die Anmeldungen sehr zahlreich eingegangen, so daß der Ausstellungskatalog über 1000 Nummern enthalten wird, davon etwa 400 Nummern Geflügel und über 600 Nummern Tauben. Alle Geflügelarten werden dabei reichlich vertreten sein und ein anschauliches Bild über den Stand unserer Geflügelzucht bieten. Die Prämierungsabteilung in Großgeflügel umfaßt allein gegen 300 Nummern; es sind vertreten die Gans in 16, Bruchma in 17, Wismuth in 17, Bantam in 13, Felschma in 7, Bantam in 7, Spanier, Wismuth und Ankerhahn in 24, die französische Kaffee in 11, Kämpfer in 6, Langhahn in 24, die Hühnerhahn in 10, Italiener in 26, Hamburger in 24, Bantam u. a. in 21, sowie Gans in 31 und Gänse in 7 Nummern. Die Taubenabteilung umfaßt in der Prämierungsabteilung ungefähr 350 Nummern; vertreten sind Kröppel, englisch in 25, französisch in 5, Brinner in 26, und Divers in 14, Römer und Rantambans in 12, Capetten und Carries in 14, Fühnerhahn in 52, Wachsen in 31, Indischer, Bantam und Finken in 23, Tümler in 62, Fremdenhahn in 13, Färbtauben in 39 und Weißtauben in 10 Nummern. Bei günstiger Wetter bedingt die Section für Brieftauben, des „Dresdner Geflügelzüchtervereins“ am Sonntag, den 29. Februar, nachmittags 2 Uhr ein Wettfliegen ihrer Brieftauben zu veranstalten, an dem sich die Mitglieder mit etwa 100 Tauben beteiligen werden.

— Gehört nachmittags fand in Reinholds Sälen eine Frauenversammlung statt, welche von einem Komitee den besten Kreisen Dresdens anorganisierter Damen einberufen worden war. Viele von Frau Marie Stritt geleitete Versammlung beschäftigte sich mit der Befreiung des Landes der Hausarbeiterinnen in der Konfessionsabstände und war von Mädchen und Frauen aller Standesklassen sehr zahlreich besucht. Das Komitee erstattete Frau Pastor K. Gampert. An der sich hieran anschließenden Debatte beteiligten sich etwa zehn Rednerinnen. In der Hauptsache handelte es sich um den Völkern, mit welchen die Hausarbeiterinnen in der Konfessionsabstände ganz besonders von den Jungfrauen abgerufen werden, und von der weltlichen Sittlichkeit des Bürgertums überhaupt. Schlußwort wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die öffentliche Frauenversammlung vom 21. Februar in Reinholds Sälen spricht den vollständigsten Konfessionsabständern ihre volle Sympathie aus und erklärt ihre Bereitwilligkeit, dieselben in ihren Forderungen nach Arbeit zu unterstützen durch 1) Zuführung von Geldmitteln, 2) Zusicherung oder Vermittlung von Arbeit, 3) durch öffentliche Begrüßung derjenigen Gehälter, welche die billigen Forderungen der Streikenden in Bezug auf Lebenshaltung, auf geistliche Arbeit und auf Errichtung von Betriebsanstalten erfüllen.“ Die Resolution erhielt noch auf einstimmigen angenommenen Antrag des Herrn Pastor ein Entmann als Biffer 4 den Inhalt: „Durch öffentliche Bekanntmachung die Frauen und Töchter von Beamten z. aufzufordern, während der Dauer des Streikes freiwillig Konfessionsarbeiten anzunehmen.“

— Die dritte Klasse der 129. Königl. Sächsischen Landeslotterie wird am 9. und 10. März gezogen. Die Erneuerung der Lose ist vor Ende laufenden Monats zu bewirken.

— Verkauf sind in den letzten vierzehn Tagen: Elbe Thaum „Beimtrauben“, Adolf Thaum „Anstich von Capel“ und „3 Studien“, Berth. Müllers „Väneliches Motiv“ und „Gegen Abend“, T. Crispallin „Weißliche Normen“, Carl Schindler „Rathsking in einem bair. Stadthaus“, A. Tierschbader „Ehemalige Operation“, Al. Bauer „Gefangener Turm“, Jos. Kasper „Stilleben“, A. G. Hermann „Zwischen“, Ernst Meißner „Ruhe am See“, K. Thiele „Höhle im Winter“.

— Die Einlieferung der neuen Bilder hat jeden Freitag, Dienstag und Mittwoch von 10—12 Uhr zu erfolgen. Kollektionsbestellungen müssen vorher angemeldet werden, damit der Raum zweckentsprechend ausgenutzt und eine angemessene Umräumung geschaffen werden kann.

— In dem Ernst Knobelschen Kunstsalon (Büchergasse) sind zwei kleine Sammlungen von A. Bachmann (früher in Dresden) und A. Hoffmann ausgeführt. 2. Urz ist mit einem Gemälde „Aus Gasse Deuer“, A. Hölzel mit einer „Winterlandschaft“ vertreten, von G. v. Bachmann ist ein kleines Bild, „Bauernhof“, und von C. Richter eine Landschaft vorhanden. Brno Interesse sind auch zwei größere Gemälde von Bruno Wilfers, „Kauzvogel mit Hase“ und „Solender Auerhahn“.

— In Richtersbergers Gemälde Salon (im Victoriahaus) sind namentlich die bereits angezeigten Arbeiten von Sophie Ley-Rastube vollständig eingetroffen. Es ist eine reichhaltige Kollektion von Blumenstücken und einzelnen landschaftlichen Studien. Ferner wurden einige neue Arbeiten, Landschaften und Porträts, von F. F. Schille und eine Anzahl Landschaften (L. und A. Kautsky) von Louis Kautsky und A. v. Tischendorf neu aufgestellt.

Residenztheater. Der am 1. März zur Aufhebung gelangende Schwan „Ein Rabenwetter“ mit dem heilig Schweißhafer als Gattin ist wie folgt besetzt: Wilhelm Wendorf (Dr. Felix Schweigebacher), Adelheid (Frau Koch-Schäfer), Rosa (Mlle. Berg), Hendert (Dr. Frick), Charlotte (Frau Böhler), Kloben (Dr. Janas), Gisela (Frau Frick), Hans (Dr. Burmeister), Clara (Fr. Förster).

— Das 4. (letzte) Philharmonische populäre Künstlerkonzert findet unter Mitwirkung des Violinvirtuosen Ben. Götzl Thomson und der Sängerin Frau Mad. Kampfer, sowie der Gewerkschaftskapelle am nächsten Dienstag im Gewerkschaftssaal. — Für das Konzert des Vincentiusvereins ist der 21. März in Aussicht genommen worden.

— Frau Amalie Joachim giebt am 19. März einen Wiederabend im MUSEUM. (Karten bei F. Wies.)

— Das für den Besuch völlig freie Kirchenkonzert des Königl. Konservatoriums am Montag, den 24. d. Mts. (abends 7½ Uhr) in der Kreuzkirche, welches als Prüfungsaufführung der Orgelschüler zu gelten hat, wird an Oberratsmitgliedern: Luther („Eine selbe Burg“ zum Gedächtnis seines 300jährigen Todestages), in vier verschiedenen Bearbeitungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, darunter eine von Johannes Criger mit Begleitung von fünf Solisten, sodann achttägige Sätze von Dantel und Durante, Chöre von Al. Mik. Bedard und Hans, sowie eine Motette von Strauss. Unter den Orgelschülern wird sich eine Symphonie von Luz für Orgel, Streichorchester, Trompeten und Basen befinden.

— In dem am 7. März im Gewerkschaftssaal zum Besen der Kinderbeihilfe stattfindenden großen Konzert des Dresdner Männergesangsvereins (Direktor: Dr. Rudolf Richter) wird die Kammermusikanten Frau Bauer, Tisch mitarbeiten und u. a. ein hier noch unbekanntes Amertino für Orgel und Orgelherren von Oberkirch



Wir führen Wissen.

Ernst Rehm in Pötschappel empfiehlt Steinkohlen direkt vom Schacht und liefert reichliches Schachtmaß.

Nächsten Montag Eröffnung!

Nur für kurze Zeit:
Große Gemälde-Ausstellung
Neumarkt 9, erste Etage
(ehemals Hotel de Saxe).

Eine reiche Collection Gemälde von modernen ersten Meistern, darunter das Kolossalgemälde
Weißenburg, 4. August 1870
von G. Guldens, Düsseldorf.
Täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Entree 50 Pf., Sonntags 30 Pf.
25 % von der Brutto-Entree-Einnahme ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt.
Anton Stöckel, Kunsthändler,
Karlsbad - Wien.

Damen-Wäsche.

Braut- und Baby-Ausstattungen.
Tischwäsche. Bettwäsche.
Joseph Meyer
(au petit Bazar)
Neumarkt 13.

Man pflegt schnelle, sichere und gute Pferde in der Luxuspferdehandlung
von **A. Risse**
in Dresden, Wiesenhorstrasse 8, Fl. D. zu kaufen.

Inventur-Ausverkauf.

Eine Partie Tischwäsche, einzelne Tücher, Servietten, komplette Gedecke, Bettdecken, Wattedecken, Bettwäsche, Damenwäsche, Schürzen, Bettlinole, Gardinen, Blatttücher u. s. w., ältere Muster oder am Vorziehen geübt, in Contant jedoch sehr und sehr billig, verkauft
zu und unter Selbstkostenpreis.
J. G. Rütze,
Schloss-Strasse 32,
dem Königl. Schloß gegenüber.

Zum
„neuen Palais de Saxe“
Wein-Restaurant I. Ranges
9 Neumarkt 9.
19 Stück ff. holländische Austern Mark 2,20.
Diners zu 5 Gängen N. 1,50.
Feinste Küche.
A. Müller.

Siemens' transportabler Gasheizofen

Besonders empfehlenswert für Küchen, Badzimmer, Kellerräume, Werkstätten, Läden etc. Geruchfrei ohne Abzug der Verbrennungsgase. Obertheil des Ofens zum Erwärmen von Wasser, Speisen etc. eingerichtet.
Friedr. Siemens, Dresden.
Ausstellungs-Lokal Baustraße 1.

Müller & C. W. Thiel
Königl. Hoflieferanten
35 Prager Strasse, Ecke Noszinskystrasse
empfehlen
Oberhemden
nach neuesten Schnitt, vorzüglich sitzend.

Gardinen

in Fenster 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15 u. i. w. Markt, in garantiert solidesten Qualitäten, empfiehlt sich zu den feinsten Arten zu außerordentlich billigen Preisen
A. O. Richter, K. S. Hoflieferant,
König-Johannstraße Nr. 9.

Gewerbehaus.

Morgen Sonntag, den 23. Februar 1896:
Zwei Konzerte
vom Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler**
mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Kapelle.
Einlass ¼ 4 und 7 Uhr. Anfang 4 und ¼ 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Nächsten Donnerstag: Novitäten-Konzert.

Gewerbehaus.

Sonnabend, den 7. März, abends 7 Uhr:
zum Besten der unter dem Protektorat Ihrer K. K. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August stehenden Kinderhelfanstalt
Grosses Concert
vom
Dresdner Männergesangsverein.
Leitung: Königl. Musikdirektor Hugo Jüngst.
Unter gütiger Mitwirkung
der K. S. Kammermusik Frau Bauer-Ziech (Harfe)
und Frau Lizzie Seidemann (Sopran).
Orchester: Gewerbehauskapelle.
Hauptchorwerk: Helden-Requiem.
Zum Andenken an den Tod der im Jahre 1870 u. 1871 gefallenen deutschen Krieger.
Für grossen Männerchor, Sopran solo u. Orchester
gedichtet und componirt von
Heinrich Zöllner.
Kartenverkauf zu 4, 3, 2, und Stehplätze 1 Mark in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen von Riese (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Pötner), Hauptstr. 7.

Im neuen Circus am Fürstenplatz.

Scandinavischer Circus.

Morgen Sonntag, 23. Februar, 4 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abends
Zwei ausserordentliche Vorstellungen.
Nachmittags gehen Kinder unter 10 Jahren aus allen Wägen, außer Gallerie.
Nachmittags! Auf dieses Verlangen: **Am legen Male! Die Puppenkönigin.**
Abends zum zweiten Male:
Am Toroplatz in Madrid. Spanischer Stierkampf
mit eigenem dazu dreifachen echten **Spanischen Kampfstieren.**
Größe ca. 500. Pantomime in 5 Bildern mit Ballet-Scenen, Ballet, Tanzgängen, Stierkampf etc., arrangirt vom Tit. K. Schumann.
Nur für ein kurzes Gastspiel!
Auftritt der besten aller existirenden **Luftgymnastiker 3 Lockfords**
in ihren phänomenalen Exercices am fliegenden Trapez.
Alles Nähere die Tages-Affiche.

Kelle & Hildebrandt Dresden

EISENGLEISER EISEN-ARBEITER
Special-Fabrik
Stalleinrichtungen.
Ausgeführt 260 Stände für die
Kgl. Manufaktur Dresden etc.
430 Stände Dresdener Pferdebahnen

Bad Königsbrunn

bei Königstein, im Mittelpunkte der Sächsl. Schweiz.
Kurhaus f. chron. Kranke u. Erholungsbedürftige. Bei güt. Erfolge bei functionellen Nervenleiden. Prospekt gratis v. Dr. med. Putzar.
Für das Generalagentur-Bureau einer Lebens- u. Unfall-Versicherungsgesellschaft wird für sofort oder später
jüngerer Correspondent,
möglichst mit Bescheidenheiten, event. Stenograph. gesucht. Offerten beiderseits mit 4. N. 472 Casselstein & Vogler, K. O., Dresden. 1245
Beamtenhülfe Kommissar,
Interessat, unter postl. Aufsicht, bezieht Wundärztliche u. junge Leute u. 14-20 Jahren i. d. militäre Beamtenlaufbahn; Post-Beamten, Gemeinderath u. s. w. billig u. sicher vor. Wüßer d. glücklichen Erfolge. Kostlos! kostenfrei.
W. Hohn, Ziz.

Der Eid im Gefch, im Gerichtsfaal, in der Volksanschauung.
Se zahlreichem Besuch ladet die Stadtverein für innere Mission.

Reise-Ausflug

an eine ältere, alleinstehende Dame sucht eine den besten Kreisen angehörende junge Dame, welche zu ihrem Vergnügen einige Zeit in der französischen Schweiz zubringen möchte. Ref. Off. unter N. L. 20 in d. Exped. d. Bl. etc.

Eine 6 jähr. breite englische Stute, braun, ohne Abzeichen, 168 cm groß, complet geritten für jedes Gewicht und einjährig gefahren, sowie ein jähr. schweizer engl. Braudschwalmach. 174 cm groß, truppenfremd geritten und einjährig gefahren, sind zu verkaufen
Schützenplatz 15, p.

Oberhemden

nach neuesten System liefert bei vorzüglicher Sitz
Julius Kaiser
1148 Böhme-Ring
36 Prager Straße 36.

Pa. Whitstable u. Pa. Holländer
Austern.
Max: Kunath's
Weinstuben
Wallstraße 8, an der Marktstraße.
Telephonamt I, Nr. 201. 76

Panorama international.

Markenstraße 20, 1. (Drei Höden.) Geöffnet von 10 Uhr früh bis nach 9 Uhr abends.
Diele Woche:
Neu! Auf die ägypten! Aegypten.
I. Hotel: Cairo, Malta, Smyrna, Alexandria.
Entree 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Tagesordnung der Kammer.

I. Kammer. Nächste Sitzung Dienstag, 19. Februar 1896, abends 7 Uhr. Gegenstand: Bericht über den jährlichen Bericht der Reichsanstalt für die geologische Karte des Reichs, Teil Nr. 13, den Bericht über die Verwaltung der Landes-Verwaltungsberechtigungen im Jahre 1895 und 1894 betreffend. (Deutscher Nr. 109.)
II. Kammer. Nächste Sitzung Dienstag, 19. Februar 1896, abends 7 Uhr. Gegenstand: Bericht über den jährlichen Bericht der Reichsanstalt für die geologische Karte des Reichs, Teil Nr. 13, den Bericht über die Verwaltung der Landes-Verwaltungsberechtigungen im Jahre 1895 und 1894 betreffend. (Deutscher Nr. 109.)

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Stammhalters** zeigen hoch erfreut an
Treddeu, den 20. Februar 1896.
Oscar Weymar
Therese Weymar geb. Neuschkel.
Ihre am heutigen Tage vollzogene **Vermählung** beehren sich anzuzugehen
Pechmann,
Hauptmann und Kompagniechef
im Königl. Sachs. & Infanterie-Regiment Nr. 106
„König Wilhelm II. von Württemberg“.
Elsa Pechmann geb. Wolf.
Dresden, 22. Februar 1896.

Heute früh entließ uns unser guter Vater
Oberrechnungsrath a. D.
Gustav Balthasar Gendler,
Ritter etc.
Dies zeigen im Namen der ährtigen Hinterlassenen tiefbetheilt an
Klein-Schmid, am 21. Februar 1896.
Adolph Gendler, Amtsgerichtsrath,
Tippelstrasse,
Agnes Hochbach geb. Gendler,
Buzgen.

Heute Nachmittag verschied plötzlich im 74. Lebensjahre
Frau Ernestine verw. Böhmke
geb. Hohlfeld,
was wir nur hierdurch, um stille Theilnahme bittend, anzeigen.
Schandau, den 21. Februar 1896.
Die Hinterbliebenen.
Blumenschmuck wird, dem Wunsche der Verstorbenen entsprechend, dankend abgelehnt.
1814
Derzu sein Beilagen.

Pianos.

Kreuz, v. 380 N. an
Franco - 4 wöch. Probend.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 18.

Tageskalender.

Sonntag, den 23. Februar.
Königliches Hoftheater.
(Kassab.)
Falken. Zwische Komödie in drei Akten von Arigo Boito, deutsch von H. Kalber. Musik von Giuseppe Verdi. **Ter Regenbogen.** Ballet-Pantomime in einem Akt und drei Bildern von Amédée Moitte. Musik von A. Delibes. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Montag: Beilagen.
Wochenplan. Dienstag: **Leinwand.** (Anfang 7 Uhr.) - Mittwoch: **Margarete.** (Anfang 7 Uhr.) - Donnerstag: **Lucia von Lammermoor.** (Anfang 7 Uhr.) - Freitag: **V. Einflüsse.** (Anfang 7 Uhr.) - Samstag: **Ter Regenbogen.** (Anfang 7 Uhr.) - Sonntag: **Lucia von Lammermoor.** (Anfang 7 Uhr.)

Königliches Hoftheater.

(Kassab.)
Schiller-Gedächtnis. 7. Abend. **Marin Stuart.** Trauerspiel in fünf Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
13. Vorführung im letzten Abonnement.
Montag: Schiller-Gedächtnis. **Marin Stuart.** Trauerspiel in fünf Akten mit Prolog von Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Wochenplan. Dienstag: **Ter Regenbogen.** (Anfang 7 Uhr.) - Mittwoch: **Der Hühnerhändler.** (Anfang 7 Uhr.) - Donnerstag: **Das Bild im Winkel.** (Anfang 7 Uhr.) - Freitag: **Die Braut von Messina.** Schiller-Gedächtnis. (Anfang 7 Uhr.) - Samstag: **Waldemars Fähr.** Schiller-Gedächtnis. (Anfang 7 Uhr.) - Sonntag: **Ter Regenbogen.** (Anfang 7 Uhr.)

Residenztheater.

Nachmittags 4 Uhr (sonntags 3 Uhr): **Sirokko-Grotte.** Komische Operette in drei Akten von Albert Sualos und Eugen Richter. Musik von Charles Lecocq. Ende 6 Uhr. - Abends 7 ½ Uhr: **Geistpistole.** Der Herr Jung und der Herr Herr. Franz Schalk von der Festung Theater in Berlin. Komisch. Juni 23. Male: **Kontsch-Gasert.** Lustspiel in drei Akten von Franz v. Schöthan und Franz Koppel. Musik von Eduard Strauss. Ende gegen 10 Uhr.
Montag: **Kontsch-Gasert.** Anfang 7 ½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Girkus Schumann.

Zwei außerordentl. Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Wien, 22. Februar. Der Polenklub beriet gestern den Wahlreformentwurf. Nach längerer Debatte wurde der Antrag Jarnowski, auf dem Entwurf des Subkomitees des Wahlreformausschusses zu verharren, abgelehnt und beschlossen, den Regierungsentwurf zur Grundlage der Spezialdebatte zu machen.

Paris, 22. Februar. Die meisten Blätter halten den Konflikt für beendet. Andere sind der Ansicht, der Senat werde der Regierung auf dem Gebiete der Gesetzgebung Schwierigkeiten bereiten.

London, 22. Februar. Einer Meldung der „Times“ aus Odeffa zufolge sind infolge Sturmes auf dem Schwarzen Meere drei russische und vier fremde Dampfer, sowie 18 Segelschiffe gescheitert. Über 100 Menschenleben sind verloren.

Die „Times“ melden weiter: Da die Regierung von ihren Anhängern gedrängt wird, die Möglichkeit der Errichtung von Staatlichen Kornspeichern für die Lieferung von Weizenvorräten auf mindestens ein Jahr für das vereinigte Königreich in Erwägung zu ziehen, so wird erwartet, daß Balfour am Montag in dieser Hinsicht eine Erklärung abgeben werde.

Prätoria, 22. Februar. (Redung des Neutrichen Bureau.) 50 Bürger sind dehu's gebiener Dienstleistung am Rand zum Militärdienst einberufen worden.

(Zweite Ausgabe.)

Berlin, 22. Februar. Die Budgetkommission des Reichstages beendigte die Beratung des Kolonialetat's und nahm den Etat für Südwestafrika unverändert an. Die Resolution Prinz Arenberg auf Regelung des Militärdienstes der Missionare wird angenommen. — Die Vorkommission des Reichstages verbot den Getreidehandel mit 11 gegen 9 Stimmen nach dem Antrage Schwanke.

Paris, 22. Februar. Dachsone traf heute früh 9 Uhr hier ein, wo ihn eine zahlreiche Volksmenge auf dem Bahnhofe mit Schreien begrüßte.

Vorst. Sid, 22. Februar. (Redung des „Struktur-Bureau“.) Der deutsche Postdampfer „Hansler“ ist vollständig ausgeladen, einschließlich der Kohlen; die Holtmachung ist jedoch immer noch schwierig. 44 Schiffe haben sich bereits im Kanal angeammelt.

Königl. Kunstgewerbeschule Dresden.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1896 beginnt am 13. April. Tagesunterricht in 9 Fächern: Architektonisches Kunstgewerbe — Ornament-Modellieren — Malerisches und kunstgewerbliches Modellieren — Gipsformen — Dekorationsmalerei — Reliefmalerei — Photographie und Buchdruck — Malerei für kunstgewerbliche Zwecke — Malerei für allgemeine und Theaterdekoration.

Abendunterricht für Handwerker und andere Gewerbetreibende in: Architekturzeichnen, Modellieren, kunstgewerblich und figural. Zeichnen und Malen. Der Eintritt in die Abendabteilung ist monatlich gestattet.

Einmeldungen für den Tagesunterricht an der Kunstgewerbeschule sind bis spätestens

1. März d. J.

an die unterzeichnete Direction, für die Vorkurse an Herrn Oberlehrer Grobberger, Wartenbergstr. 42, II., zu richten. Regulative unentgeltlich.

Dresden, Februar 1896.

Die Direction:
C. Graff.



Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 12.

Königliche Akademie der bildenden Künste zu Dresden.

Die Studien beginnen für das Sommerhalbjahr 1896

Montag, den 13. April dieses Jahres.

Schriftliche Aufnahmeprüfungen sind längstens bis

Montag, den 2. März

in der Akademiekanzlei (Waldsche Treppe) II. Obergeschoß von 9-1 und 4-7 einzureichen. Die Segnungen können beliebig unentgeltlich entnommen werden.

Aufnahmen in das akademische Atelier für Sculptur können wie bisher zu jedem beliebigen Zeitpunkte.

Dresden, den 3. Februar 1896.



Tiedemann & Grahl.

Schaumweine
Gebrüder Hoehl, Geisenheim.

Cognac
Jas. Hennessy & Co.,
Martell & Co.,
Brizard & Roger.

Deutscher Cognac
Aktiengesellschaft Siegmars.

Feinste Punsche
Joseph Selner, Düsseldorf,
J. A. Kemna, Barmen,
Cederlunds Söner, Stockholm.

Whisky.
Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt.

Der akademische Rath.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich mich als

Rechtsanwalt

bei dem Königl. Landgerichte und dem Königl. Amtsgerichte zu Dresden niedergelassen habe.

Meine Geschäftsstelle befindet sich hier, Georgplatz 14, I.

Dresden, im Februar 1896.

Rechtsanwalt Eduard Wetzlich.

Der St. Elisabeth-Verein

wird seinen mit einer Verloosung verbundenen

Wohlthätigkeits-Bazar

abgehalten in den Sälen des

„Europäischen Hofes“

Sonntag, den 8. März von 1-7 Uhr abends,
Montag, den 9. März von 11-5 Uhr nachmittags,

und ladet das wohlthätige Publikum höflich dazu ein, im Interesse der Armen, deren Zahl sich von Jahr zu Jahr mehrt, um einen recht zahlreichen Besuch bitten. Angenehm empfängt alle Freunde und Gönner des Vereins die ergebene Bitte, zum Verkauf oder zur Verloosung geeignete Geschenke den unterzeichneten Comité-Mitgliedern gütigst zuzugestehen lassen zu wollen.

Frau von Borries, Büttchstraße 3.
Frau von Brodorotti, Elßner Straße 5.
Fraulein von Cerrini, Büttchstraße 3.
Freiwilligen von Gärtner, Herbschändstraße 8.
Fraulein Glöckner, unterer Kreuzweg 6.
Frau Cosist Grasse, Struensee 14.
Frau Gertha Haverden, Uplerstraße 10.
Fraulein von Nicsewand, Ogelstraße 10.
Fraulein von Noatitz, große Plauenische Straße 18.
Frau Generalconsul Scheiler, Elßnerstraße 4.
Frau Baronin von Schönberg-Rothschönberg, Büttchstraße 16.
Frau Wallace, Reichensackerstr. 11.

Ausverkauf und Auction.

Juristische Möbel, Porzellan, Decorationen, Kunstgegenstände, Aquarelle, Bilder u. aus den Beständen eines großen Establishments, sowie Staffleons, für einzelne Möbelstücke und Handarbeiten geeignet, sind vom 17. bis 23. d. Mts. zu außerordentlich niedrigen oder sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Seestraße 5, I. Etage von Vorm. 10 bis Abends 6 Uhr.

Ende des Monats werden die Restbestände veractioniert und zwar

am 27., 28. und 29. Februar.

Dernsprechende Amt I, Nr. 201.

Weinhandlung und Weinstuben

Max Kunath

Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.

Dresden: Witz, Witter, Fichtenauerstr. 55.
24. Lebnitz, Neustädter, Herbschändstr. 5.
Dresden-Flora: G. C. Vohle, Rindstr. 22, Ecke Rathhausstr.
Pirnais: Paul Zöhne, Töpferstraße 10.
Görlitz: Emil Weigand.
Cöln: G. N. Schone.

Frankenbräu-Exportbier

Original-Abzug
des Haupt-Flaschenbier-Depots

Gebrüder Seymann,

Dresden-II.
Teleph. II, 2129. Baumg. 4.

Verkaufsstellen in allen Straßen.

Tuchwaren.

Lager billiger, feiner und hochfeiner in- und ausländischer

Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe.

Größtes Lager am Platze.

Fabrik Preis.

C. H. HESSE

20 Marienstr. 20
Ecke der Margaretenstrasse.

Zinsvilla

an der Sidonienstraße, wie selten zum Verkauf gelangt, soll bei 50,000 Mk. Anzahlung veräußert werden.

Nur zahlungsfähigen Selbstbesitzerinnen ertheilt Näheres.

1247

Ernst Lippmann,
Victoriastraße 6.

ED. PINAUD

PARIS, 37, R. d. Strasbourg

ED. Pinaud's
Bottiglie Perfumes,
Parfums de Toilette,
Savons, Savons
TOILETTE DE LA FAMILLE, BOUQUET TOILETTE

ED. Pinaud's
SAVON VERON
Die neue der
Savon Veron

GRAND PRIX

Julius Blüthner

Leipzig.

Königl. Sächs., Königl. Griech. und Kaiserl. Königl. Oesterr.-Ungar. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Flügel und Pianinos.

Gegründet 7. November 1853.

Prämirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.

Filiale in Dresden: Prager Strasse 12.

Verkauf. Vermietung. Reparatur.

Große Anfertigung und Verath:
Livree-Anzüge
zu 38 bis 100 Mark

für Doctoren, Richter, Leibjäger, Pages u. Kutscher-Pelze, Pelzanzüge, Equipagen-Telken auch mit Pelz, Vorderen mit bis gefüttertem Ledertritt, Fahr-Kabriden, Pferdedecken, Wälder, Brille, Gellal, Scalpen, Besetzte Livree-Nezumäntel, Quiltüberzüge, Regendüden, Handtasche, Hüte, Wägen.

1321

Binden, Gams- und Stalldeden.
Stoben u. Franco.

N. Hermann,
Weissenhofstraße 20, I. Etod.

Höchste Leuchtkraft

Hammonia Kerzen

sind die besten

und überall zu haben.

Hammonia-Stearin-Fabrik Hamburg.
Lager nur für Wiederverkäufer bei unserem Vertreter

Herrn **Gustav H. Rost, Dresden-A.,**
Ammonstr. 54. Telephon 157.

Frankenbräu-Exportbier

Original-Abzug
des Haupt-Flaschenbier-Depots

Gebrüder Seymann,

Dresden-II.
Teleph. II, 2129. Baumg. 4.

Verkaufsstellen in allen Straßen.

Serzog'sches

Löcher-Pensionat

Dresden-N.,
Kurfürststr. 18, 1.

mit hochjährigem Sommeraufenthalt im Luftort Weißer Hirsch bei Dresden, Baumg. Str. 118 b. Beinh. seit 1870. Junge Mädchen erhalten liebevolle Aufzucht und gewöhnliche und praktische Erziehung. Gründlicher Unterricht in wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und nützlicher Beziehung, allen Handarbeiten, Schwimmen, Schwimmen u. Esernieren der Nähe und Abholung des Besuchs. Pensionpreis 1000 Mark. Prospekte durch die Vorleserin

Frau Pauline Serzog.

Patente etc.

gewissenhaft u. in höchsten Preise

Emil Reichelt,
Hof- u. Pat.-Anwalt,
Breiten Str. 4.

Über Ideen und künftige Erfindungen haben wir, verlänge pr. Postkarte die zweifache Beträge-Vor- in Schillingen.

Dresden, Seestraße Nr. 5.

Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, München

sorgfältig, reell, billigst, schnell.

Dr. J. SCHANZ & Co.

Patente

Energische Vertretung in Patent-Streitsachen.

Verwertung, An- und Verkauf von Erfindungen.

BÉNÉDICTINE

de l'ABBAYE de FÉCAMP (Seine-Inférieure) Frankreich.

DER BESTE ALLER LIQUEURE.

Man verlange immer am Vorende jeder Flasche die vierköpfige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors:

In Dresden zu haben bei: Ferd. Gerlach Nachf., Moritzstr. 22; Heinrich Grell, Zähringstr. 29; Emil Herrmann, Marschallstr. 2; Joh. Heinr. Hantsch, gr. Plauenstr. 4; Max Kunath, Wallstr. 9; Jos. Munkacsy, Wiener Café Metropole, Altmarkt; Rudolf Nitschmann, Pragerstr. 9; Peyer & Co. Nachf., Scheffelstr. 14; H. Schönrock's Nachf., Wildstr. 14; Tiedemann & Grahl, Seestraße 5; J. Adam Weber Nachf., Amalienstr. Ecke Serrentstr.; Weis & Henke, Königl. Hofl., Schlossstr. 17.

Herrn L. Schöcke, Pillnitzerstr. 20; A. Marchi & Co., Seestr. 13, Otto Hora, Hofl. in Meissen.

Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

No. 4711

Rheinveilchen

Der Wohlgeruch dieser Neuheit übertrifft alle Erwartungen und ist von dem Duft des frisch gepflückten Veilchens nicht zu unterscheiden.

Zu haben in allen besseren Parfümerie-Handlungen.

Ferd. Mühlhens
No. 4711
KÖLN a/Rh.

Dr. Zeitlers seife

Deutsch. Reichs-Patent

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch; vereinigt höchste Waschkraft mit größter Milde; liefert blendend weiße, geruchlose Wäsche, eignet sich namentlich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

Es gross zu beziehen durch

Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

Im Detail bald überall zu haben.

Sidonienstrasse 14,

Wohnhaus, bestehend aus 7 Zimmern, darunter 2 Salons, 2 Bäder, Mädchenzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Badezimmer, Bodenraum und Keller, sofort zu vermieten.

Wahrscheinlich.

Datum.	Weiden		Hier		Oger		Wibe	
	Baromet.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	
21. Febr.	+ 54	+ 26	+ 1	- 2	- 2	+ 12	+ 14	
22. Febr.	+ 56	+ 4	- 4	- 2	- 6	+ 10	+ 1	

in Centimetern

21. Febr. + 54 + 26 + 1 - 2 - 2 + 12 + 14 0 - 75
22. Febr. + 56 + 4 - 4 - 2 - 6 + 10 + 1 - 10 - 100

Meteorologische Station in Dresden, Adenauer Straße 2.
128,4 m über der Höhe, 10,4 m über dem Giebelboden.

Tag	Wetter	Thermometer nach C°	Barometer bei 0°	Windgeschw. in m	Windrichtung	Niederschlag in mm	Mittl. Lufttemp. in C°	Mittl. Bodentemp. in C°	Mittl. Luftfeuchtigkeit in %	Mittl. Rel. Luftfeuchtigkeit	Windgeschw. in m	Windrichtung	Niederschlag in mm	Mittl. Lufttemp. in C°	Mittl. Bodentemp. in C°	Mittl. Luftfeuchtigkeit in %	Mittl. Rel. Luftfeuchtigkeit	
																		Windgeschw. in m
21. Febr.	kl.	- 5,6	750,4	88	KNE	2	- 6,0				kl.	kl.						
22. Febr.	kl.	- 5,0	758,2	78	E	3	0,6				kl.	kl.						
23. Febr.	kl.	- 7,4	769,3	84	E	2					kl.	kl.						

Dresdner Börse, 22. Februar 1896.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Staatspapiere, Dresdner Aktien, and various industrial stocks.

Die bei Indusriefaktien bezeichneten Kurse bezeichnen die Schlusskurse der betr. Unternehmungen; z. B. 1 = Januar, 4 = April etc.

die That zu Stande, Kollegen verweigert sich, weil er keine andere Weise findet, um die Würde von ihm wird der ihm Gehörtentwurf soll diejenigen abgeben von Herrschaftsdienst aber weist be politisch im Strömungen oder jene sondern durch fange, hervorgeht das die Dezember him sendenden hat Gegenstände, Verhärten, daß es ein unvermeidliche

H. Hofmeister, Maria Anna Schiller. Die gestrige fischen Abend "Fischer" und dieser Stelle die jüngsten Bericht Anfang des es oder nachträglich "Don Carlos" u lich gelungen und Rolle durch die befanden zu sein. Auch die nur zwei neu letzte Deputierten, daß es angeblich hätte wieder es des Trauerspiels zu den letzten dem, auch ist vorzüglich beliebt Elisabeth, die Ratgeber Talbot beiden Römischen Bühne zwei glän ungenügend, hat, es ebenfalls wie mit welcher, aber bezüglich be helen, daß die

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

Neueste Börsennotizen.

Preussische Staatspapiere, 22. Februar. Das Geschäft an den Börsen bleibt ein beschleunigtes...

Bank 100,00, Sächsische Bank 124,40, Handelsbank 106,00, Indusbank 177,50, Germania 163,00, Ostpreussische 177,50, Fortmann 181,75, Schönbauer 187,50, Gumbertmann 81,00, Wiebe...

Wien 22. Februar. (Schlusskurs) 3 1/2 % österreichische Staatsrente 100,80, 4 % ungar. Staatsrente 103,12, 5 % ungar. Staatsrente 103,10, 4 % ungar. Staatsrente 103,10...

Frankfurt a. M. 22. Februar. (Schlusskurs) Österreichische Staatsrente 101,07, ungar. Staatsrente 101,10, ungar. Staatsrente 101,10, ungar. Staatsrente 101,10...

Paris, 21. Februar. (Schlusskurs) 3 1/2 % amerikanische Staatsrente 100,80, 4 % ungar. Staatsrente 103,12, 5 % ungar. Staatsrente 103,10, 4 % ungar. Staatsrente 103,10...

6 % Chinesen (Chinesische Staatsrente) 111, 111. In die Bank kamen 25.000 Pfund Sterling, London, 22. Februar. Staatsrente 100,80, Italienische 81,2, Lombardische 81,2...

Familiennachrichten.

Wiedemann: Ein Knabe: Dr. Otto Schiel in Dresden; Dr. Walter Oberholz in Adlig-Landbrunn b. Linsow (Schlesien)...

Wiedemann.

Wiedemann: Ein Knabe: Dr. Otto Schiel in Dresden; Dr. Walter Oberholz in Adlig-Landbrunn b. Linsow (Schlesien)...

Wiedemann.

Wiedemann: Ein Knabe: Dr. Otto Schiel in Dresden; Dr. Walter Oberholz in Adlig-Landbrunn b. Linsow (Schlesien)...

Wiedemann.

Wiedemann: Ein Knabe: Dr. Otto Schiel in Dresden; Dr. Walter Oberholz in Adlig-Landbrunn b. Linsow (Schlesien)...

Wiedemann.

Wiedemann: Ein Knabe: Dr. Otto Schiel in Dresden; Dr. Walter Oberholz in Adlig-Landbrunn b. Linsow (Schlesien)...

Wiedemann.

Wiedemann: Ein Knabe: Dr. Otto Schiel in Dresden; Dr. Walter Oberholz in Adlig-Landbrunn b. Linsow (Schlesien)...

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or reference.